



**Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Bericht über das Geschäftsjahr 2022**



# Gothaer Versicherungsbank VVaG

## Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Sitz der Gesellschaft  
Arnoldiplatz 1  
50969 Köln

Amtsgericht Köln, HRB 660



## Inhaltsverzeichnis

<b>Organe des Unternehmens</b>	
Mitgliedervertretung.....	4
Aufsichtsrat.....	6
Vorstand .....	7
<b>Unternehmerbeirat der Gothaer Versicherungsbank VVaG .....</b>	<b>8</b>
<b>Bericht des Vorstandes</b>	
Lagebericht.....	9
<b>Jahresabschluss</b>	
Jahresbilanz .....	22
Gewinn- und Verlustrechnung .....	24
Anhang .....	26
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>43</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates .....</b>	<b>49</b>

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit dieses Berichts wird fallweise auf eine Differenzierung nach Geschlechtern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für jegliches Geschlecht.

## Mitgliedervertretung

<b>Wilm-Hendric Cronenberg</b> Vorsitzender		Geschäftsführender Gesellschafter der Julius Cronenberg o. H.
<b>Knut Kreuch</b> stellv. Vorsitzender		Oberbürgermeister der Stadt Gotha
<b>Jürgen Scheel</b> stellv. Vorsitzender		Vorstandsvorsitzender des Kieler Rückversicherungsverein a. G. i. R.
<b>Quentin Carl Adrian</b>		Steuerberater und Partner bei dhpG Dr. Harzem & Partner mbB
<b>Heiner Alck</b>		Physiotherapeut
<b>Peter Arndt</b>	bis 9. Juni 2022	Diplom-Ingenieur
<b>Christina Begale</b>		Unternehmensberaterin
<b>Helmut Berg</b>		Pensionär
<b>Werner Dacol</b>		Sachverständiger für Immobilienbewertung
<b>Dr. Karin Ebel</b>		Geschäftsführende Gesellschafterin der Peter May Family Business Consulting GmbH & Co. KG
<b>Dr. Matthias Eickhoff</b>		Vorstand der Amevida SE
<b>Sabine Engler</b>		Diplom-Kaufmann
<b>Andreas Formen</b>		Diplom-Betriebswirt
<b>Dr. Jörg Friedmann</b>		Rechtsanwalt, Anwaltskanzlei Dr. Friedmann & Partner mbB
<b>Dr. Vera Nicola Geisel</b>		Leiterin des Bereiches Human Resources & Legal bei der VDI GmbH
<b>Dr. Benno Gelshorn</b>	bis 12. Januar 2022 †	Facharzt für Allgemeinmedizin
<b>Beate Gothe</b>		Leiterin Finanzen und Personal der Heinz Gothe GmbH & Co. KG
<b>Birgit Heinzel</b>		Meisterin für Augenoptik und Hörakustik, Geschäftsführerin der HEINZEL Sehen + Hören
<b>Willi Hullmann</b>		Geschäftsführender Gesellschafter der R(h)ein-Gewinn Beratungsgesellschaft mbH
<b>Norbert D. Hüsson</b>		Betriebswirt, Malermeister, Geschäftsführender Gesellschafter der Hüsson FGB GmbH
<b>Wolfgang Klemm</b>		Kammermusiker i. R.
<b>Dr. Götz Kröner</b>	seit 9. Juni 2022	Geschäftsführer der Kröner-Stärke GmbH
<b>Barbara Lambers</b>		Head of Talent Aquisition EMEA bei der DHL Express Germany GmbH
<b>Dr. Hans-Werner Lange</b>		Aufsichtsratsvorsitzender der TUPAG-Holding-AG
<b>Louwrens Langevoort</b>	seit 9. Juni 2022	Intendant der KölnMusik GmbH Kölner Philharmonie

<b>Prof. Dr. Claus Luttermann</b>		Universitätsprofessor der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
<b>Dr. Anja Marzuillo</b>		Rechtsanwältin
<b>Regina Menger-Krug</b>		Ehem. Geschäftsführerin und Inhaberin des Sektgutes Menger-Krug
<b>Stephan Otte</b>	seit 9. Juni 2022	Geschäftsführer der Stein HGS GmbH
<b>Uwe von Padberg</b>		Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Creditreform Köln v. Padberg GmbH & Co. KG
<b>Ilse Peiffer</b>	bis 9. Juni 2022	Sekretärin i. R.
<b>Annegret Reinhardt-Lehmann</b>		Geschäftsführerin der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.
<b>Dr. Roland Reistenbach</b>		Zahnarzt
<b>Peter Riegelein</b>		Diplom-Kaufmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Hans Riegelein + Sohn GmbH & Co. KG
<b>Prof. Dr. Torsten Rohlf</b>		Technische Hochschule Köln, Institut für Versicherungswesen (ivw Köln)
<b>Martin Schäfer</b>		Geschäftsführender Gesellschafter der Wirth Fulda GmbH
<b>Astrid Schulte</b>		Mitglied des Vorstandes der Heraeus Bildungstiftung
<b>Dr. Klaus Tiedeken</b>	seit 9. Juni 2022	Vorsitzender der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria
<b>Dr. Katrin Vernau</b>		Interimsintendantin Rundfunk Berlin-Brandenburg
<b>Sabine Walser</b>		Verlagsleiterin der P. Keppeler Verlag GmbH & Co. KG
<b>Stefan Zant</b>	seit 9. Juni 2022	Managing Director der Seven.One Sports GmbH
<b>Ehrenvorsitzender</b>		
<b>Dr. Karlheinz Gierden</b>	bis 24. Januar 2022 †	Oberkreisdirektor und Bankdirektor a. D.

## Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Werner Görg**  
Vorsitzender

Rechtsanwalt, Steuerberater

**Carl Graf  
von Hardenberg**  
stellv. Vorsitzender

Aufsichtsratsvorsitzender der Hardenberg-Wilthen AG

**Urs Berger**

Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

**Gabriele Eick**

Inhaberin der Unternehmensberatung Executive Communications

**Prof. Dr. Johanna Hey**

Direktorin des Instituts für Steuerrecht der Universität zu Köln

**Jürgen Wolfgang  
Kirchhoff**

Diplom-Ingenieur, Geschäftsführender Gesellschafter und COO der KIRCHHOFF Holding GmbH & Co. KG

## Ehrenvorsitzende

**Hansgeorg Klanten**

Direktor i. R.

**Dr. Roland Schulz**

Ehem. geschäftsführender Gesellschafter der Henkel AG & Co. KGaA

## Vorstand

**Oliver Schoeller**  
Vorsitzender

Vorsitzender der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
und Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
Gothaer Lebensversicherung AG

**Thomas Bischof**

Vorsitzender des Vorstands der  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
und Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG

**Oliver Brüß**

Vertriebsvorstand - Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
Gothaer Lebensversicherung AG

**Dr. Mathias  
Bühning-Uhle**

Vorstand Operations - Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
Gothaer Lebensversicherung AG

**Dr. Sylvia Eichelberg**

Vorsitzende des Vorstands der  
Gothaer Krankenversicherung AG  
und Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG

**Harald Epple**

Finanzvorstand - Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
Gothaer Lebensversicherung AG

**Michael Kurtenbach**

Personalvorstand - Vorsitzender des Vorstands der  
Gothaer Lebensversicherung AG  
und Mitglied der Vorstände der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Gothaer Finanzholding AG  
Gothaer Krankenversicherung AG  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG

Die Aufführung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig die Anhangangabe gemäß § 285 Nr.10 HGB dar.

## Unternehmerbeirat der Gothaer Versicherungsbank VVaG

<b>Andreas Barth</b>		Diplom-Ingenieur, Geschäftsführer der OMEGA Blechbearbeitung Holding AG
<b>Klaus Michael Baur</b>		Herausgeber und Chefredakteur der Badische Neueste Nachrichten Badendruck GmbH
<b>Martin Böhm</b>		Inhaber der Firma BÖHM Elektrobau
<b>Klaus Brenner</b>		Vorstandsvorsitzender der VPV Lebensversicherungs-AG
<b>Dr. Christoph Buse</b>		Geschäftsführender Gesellschafter der Bautra GmbH
<b>Daniel Friedrich</b>		Geschäftsführer der Friedrich & Sohn Transport / Spedition GmbH
<b>Lorenz Hanelt</b>		Mitglied des Vorstandes der Delvag Versicherungs-AG
<b>Carl Graf von Hardenberg jun.</b>	seit 1. Januar 2022	Geschäftsführender Gesellschafter der Hardenberg-Wilthen AG
<b>Hans Jürgen Hesse</b>		Geschäftsführender Gesellschafter der Hesse GmbH & Co. KG
<b>Dr. Michael Jaxy</b>	seit 1. Januar 2022	Finanzvorstand (CFO) der UEE Holding SE & Co. KG
<b>Thomas Kemp</b>		Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Reinert Gruppe Ingredients GmbH
<b>Rainer Lehmann</b>		Mitglied des Vorstandes der Sartorius AG
<b>Timo Freiherr von Lepel</b>		Geschäftsführer der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH
<b>Andreas Mosler</b>		Diplom-Betriebswirt, Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Vorsitzender des Aufsichtsrates der AEP AG
<b>Goetz Neumann</b>	bis 30. Juni 2022	Vorstandsvorsitzender Pensionskasse der Wacker Chemie VVaG i.R.
<b>Rüdiger Otto</b>		Geschäftsführer und Inhaber der A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG
<b>Wolfgang Öxler</b>		Erzabt der Benediktiner St. Ottilien
<b>Dr. Melanie Peterhoff</b>		Geschäftsführende Gesellschafterin der F. J. Peterhoff Beteiligungs-GmbH
<b>Dr. Peter Ramsauer</b>		Diplom-Kaufmann, Mitglied des Bundestages
<b>Hermann Reichenecker</b>		Geschäftsführender Gesellschafter der Storopack Hans Reichenecker GmbH
<b>Frank Reinhardt</b>	seit 1. Juli 2022	Vorstandsvorsitzender der Pensionskasse Wacker Chemie VVaG
<b>Dr. Martin Rothfuchs</b>		Geschäftsführender Vorstand der Arenbergische Gesellschaften
<b>Alien Wolter</b>		Geschäftsführende Gesellschafterin der ARNO GmbH

## Lagebericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

#### Trends in 2022

Die globale Wirtschaftsentwicklung stand im Berichtszeitraum im Zeichen einer fortwährenden Inflationsbeschleunigung und der hierdurch erzwungenen Gegenreaktion der Notenbanken in Nordamerika und Europa. Hinzu kam als dritter Einflussfaktor ab Februar Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine, welcher zu einer globalen Nahrungsmittelkrise sowie einer europäischen Energiekrise führte. Die globale Wirtschaftsleistung nahm im Gesamtjahr 2022 nur noch um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr zu (2021: 6,2 %). In Deutschland fiel das Wachstum mit 1,9 % etwa halb so stark aus wie im EU-Durchschnitt und verfehlte die Prognose des Sachverständigenrates (+4,6 %) mit weitem Abstand. Im Euroraum wurde die Inflationsentwicklung im ersten Quartal 2022 kriegsbedingt von steigenden Preisen für Rohöl, Erdgas und Agrarrohstoffe getrieben. Das Jahreshoch wurde in Deutschland im Oktober bei 10,4 % erreicht und mit 7,9 % Jahresinflation ein neuer Nachkriegs-Rekord aufgestellt. Die Europäische Zentralbank (EZB) und die US-Notenbank (Fed) unternahmen daher in 2022 eine rasante Aufholjagd. Die Fed erhöhte ihren Leitzins in 2022 siebenmal um insgesamt 4,25 Prozentpunkte auf 4,50 %. Die EZB erhöhte ihren Leitzins für Einlagen in vier Schritten um 2,50 Prozentpunkte auf 2,00 %.

Auch die Kapitalmarktentwicklung wurde im Berichtszeitraum vor allem durch die unvorhergesehen heftige Inflationsbeschleunigung und die aggressive geldpolitische Gegenreaktion geprägt. Bei deutschen Staatsanleihen folgte die Renditeentwicklung im zehnjährigen Laufzeitensegment einer volatilen Aufwärtsbewegung. Ausgehend von -0,2 % zu Jahresbeginn kletterte die zehnjährige Bundrendite in vier Schüben bis auf ca. 2,6 % per Jahresende. Über das Gesamtjahr hin verzeichneten Bundesanleihen daher eine entsprechend negative Wertentwicklung (-17,9 %). Mit 12,9 % fiel der Wertverlust am US Markt deutlich geringer aus als am deutschen Rentenmarkt.

Für Aktieninvestoren war 2022 ein ausgesprochen schlechtes Jahr, da sich die Aufwärtsbewegung vom Vorjahr umkehrte. An den europäischen Märkten wendete der Abwärtstrend aber ab dem vierten Quartal, so dass die Wertentwicklung im Gesamtjahr weniger negativ ausfiel als die der US Indizes. Während der S&P500 Total Return Index in USD eine Jahresperformance von -18,1 % verzeichnete, verbuchten europäische Dividentitel (EuroStoxx50 Total Return Index) nur ein Minus von 9,5 % und deutsche Aktien (Dax Performance Index) -12,3 %.

#### Ausblick für 2023

Für das laufende Jahr ist weltweit eine Fortsetzung der konjunkturellen Schwächephase zu erwarten, da sich dann die Wirkungen der geldpolitischen Straffung in Nordamerika und Europa voll entfalten. Zudem verlagert sich die Inflation wegen anhaltend hoher Energie- und teils stark steigender Lohnkosten von den Güter- zu den Dienstleistungspreisen und sinkt daher nur geringfügig. Das für 2023 erwartete Wachstum der Weltwirtschaft dürfte sich gegenüber 2022 um 1,3 Prozentpunkte auf +2,1 % verlangsamen, 2024 aber wieder auf ca. 3 % beschleunigen. Für Deutschland prognostiziert der Sachverständigenrat für 2023 eine leichte BIP-Schrumpfung um 0,2 % und eine Jahresinflation von 7,4 %.

Die Koinzidenz mehrerer globaler wirtschaftlicher Risiken („Polykrise“) wird auch 2023 fortauern. Selbst wenn ein Wiederaufflammen der COVID-Pandemie durch neue Virusmutationen unterbleiben sollte, drohen mit der Eskalation des

Ukraine-Krieges, dem schwelenden China-Taiwan-Konflikt, der globalen Klima- bzw. europäischen Energiekrise, der hohen Inflation und der restriktiven globalen Geldpolitik zahlreiche wirtschaftliche Gefahren. Angesichts dessen dürfte für die Rentenmärkte 2023 erneut ein Jahr hoher Unsicherheit anstehen.

## Entwicklung in der Versicherungswirtschaft

### Trends in 2022

Die Weltkonjunktur in 2022 wurde durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie durch angespannte Lieferketten geprägt, woraus ein anhaltender Inflationsdruck entstand. Für den Euroraum haben die Energiekrise und der Energiepreisanstieg einen einschneidenden Einfluss auf die Konjunktur. Für Deutschland wird nach Angaben des Statistischen Bundesamtes dennoch von einer Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,9 % ausgegangen, die insbesondere auf den Anstieg der privaten Konsumausgaben zurückzuführen ist. Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte ist zunehmend von der Inflation betroffen sowie von den steigenden Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Trotz staatlicher Stützungsmaßnahmen zeigen sich Auswirkungen auf die privaten Haushalte und deren wirtschaftliche Perspektiven. Insgesamt wird dennoch eine Erhöhung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte in 2022 erwartet. Für den privaten Konsum wird von einem Wachstum ausgegangen, die Sparquote ist zum Ende des Jahres hin erneut gesunken. Vor diesem Hintergrund ist nach Einschätzung des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), auf denen die folgenden Ausführungen basieren, für die Versicherungswirtschaft eine rückläufige Beitragsentwicklung zu erwarten. Die Schaden- und Unfallversicherung zeigt ein Beitragswachstum von 4,0 %. Der leichte Beitragsanstieg in der Kraftfahrtversicherung wird dabei von einem starken Anstieg in der Sachversicherung übertroffen. Letzterer ist hauptsächlich auf inflationsbedingte Summen- und Beitragsanpassungen in der Sachversicherung zurückzuführen. In der Privaten Krankenversicherung wird mit einer Steigerung des Beitragsaufkommens von 3,7 % gerechnet. Diese Entwicklung basiert einerseits auf einem Anstieg der Beiträge in der Krankenvollversicherung. Dieser wird gestützt durch höhere Nominallöhne sowie dadurch, dass die Jahresarbeitsentgeltgrenze zum Jahreswechsel nicht angehoben wurde. Andererseits entwickelte sich auch das Zusatzversicherungsgeschäft erneut positiv. Die Lebensversicherung verzeichnet einen Beitragsrückgang von 5,9 %. Bei leichten Zuwächsen bei den laufenden Beiträgen trug die schwache Entwicklung im Einmalbeitragsgeschäft zu diesem Rückgang bei. Die Abschwächung im Einmalbeitragsgeschäft resultiert aus schnell angestiegenen Zinsen, Reallohnrückgängen sowie einem gestiegenen Bedürfnis der privaten Haushalte nach Liquidität. Für die betriebliche Altersvorsorge zeigt sich eine heterogene Entwicklung. Während die Beitragseinnahmen bei den Pensionsfonds ein deutliches Plus zeigen, sind die Einnahmen der Pensionskassen rückläufig. Für die gesamte Versicherungswirtschaft ergibt sich damit voraussichtlich ein leichter Beitragsrückgang von 0,6 %.

### Ausblick für 2023

Vor dem Hintergrund des dynamischen makroökonomischen Umfelds und weiterhin bestehenden großen Unsicherheiten bezüglich der Folgen des Krieges in der Ukraine prognostiziert der Sachverständigenrat für das Jahr 2023 einen leichten Rückgang des realen BIP von etwa 0,2 %. Die Energiekrise verbunden mit steigenden Energiekosten kann die Konjunktur empfindlich treffen. Für die Inflationsrate insgesamt wird von einer Erhöhung von 7,4 % ausgegangen. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich rezessionsbedingt ansteigen. Die Einstellung von neuem Personal durch Unternehmen wird geringer ausfallen als Entlassungen bzw. Verabschiedungen von Personal in den Ruhestand. Auch ein vermehrter Rückgriff auf Überbrückungsinstrumente wie Kurzarbeitergeld kann angenommen werden. Die Situation der privaten Haushalte wird maßgeblich durch die wirtschaftliche Entwicklung geprägt werden.

Anhebungen bei den Nominallöhnen sowie staatliche Stützungsmaßnahmen durch Fiskalpolitik werden Belastungen durch die Inflation nicht vollständig kompensieren. Im Hinblick auf die realen privaten Ausgaben wird ein Rückgang von 1,0 % erwartet. Bei der Sparquote wird ein Rückgang auf einem Niveau von 9,5 % erwartet.

Für die Schaden- und Unfallversicherung wird in 2023 von einem Beitragswachstum von 6,1 % ausgegangen, welches auch in diesem Jahr hauptsächlich auf inflationsbedingte Summen- und Beitragsanpassungen in der Sachversicherung zurückzuführen ist. In der Lebensversicherung werden zu dem leichten Wachstum von 0,1 % insbesondere die Beitragseinnahmen aus laufenden Beiträgen beitragen. Bei den Einmalbeiträgen wird aufgrund der bestehenden Unsicherheiten im Markt mit einem Nullwachstum gerechnet. Für die private Krankenversicherung wird ein Beitragsanstieg von 3,5 % erwartet. Grundsätzlich führt hier eine Steigerung der Behandlungskosten im Gesundheitssystem zu einer Erhöhung der Krankenkassenbeiträge. Für das Zusatzversicherungsgeschäft wird mit einem Wachstum gerechnet, da der Trend, Leistungen aus der Gesetzlichen Krankenversicherung durch eine private Zusatzvorsorge aufzustocken, weiterhin anhalten wird. Für die Versicherungswirtschaft insgesamt wird ein Beitragswachstum von 3,0 % für 2023 erwartet.

## Geschäftsentwicklung in 2022

Die Gothaer Versicherungsbank VVaG steht an der Spitze des Gothaer Konzerns. Sie steuert den Konzern und ist gleichzeitig Träger der Mitgliedschaftsrechte sowie des im Wesentlichen organisatorisch in sich abgeschlossenen Exklusivvertriebs. Über ihre Tochter, die Gothaer Finanzholding AG, hält sie die Anteile an den Versicherungs-Aktiengesellschaften und anderen Gesellschaften des Konzerns.

Das Versicherungsgeschäft der Gothaer Versicherungsbank VVaG beschränkt sich auf den Gothaer Mitglieder-Schutzbrief und auf das Produkt „Gothaer Wohnung & Wert“, einem Multi-Risk-Produkt, das ebenso wie der Mitglieder-Schutzbrief unter den sonstigen Versicherungen ausgewiesen wird.

Die versicherungstechnischen Aufwendungen unseres Mitglieder-Schutzbriefes werden von den Versicherungstochterunternehmen mit ihrem jeweiligen Anteil übernommen. Das Versicherungsprodukt „Gothaer Wohnung & Wert“ verläuft sehr erfreulich und prägt das versicherungstechnische Ergebnis nachhaltig mit deutlichen Gewinnen.

Für das Geschäftsjahr wird ein Bilanzgewinn von 21,1 Mio. Euro (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro) ausgewiesen. Maßgeblichen Einfluss hierauf haben die Erträge der Gothaer Finanzholding AG. Der gesamte Gewinn der Gothaer Finanzholding AG wird abgeführt und als Kapitalanlageertrag ausgewiesen.

## Beitragseinnahmen

Im Geschäftsjahr sind die gebuchten Bruttobeiträge um 0,9 Mio. Euro auf 13,9 Mio. Euro gestiegen. Nach Abzug der für den Rückversicherungsschutz abgegebenen Beiträge betragen die verdienten Beiträge f.e.R. 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro).

Der Versicherungsbestand umfasst zum Jahresende 6.428.457 (Vorjahr: 6.538.405) selbst abgeschlossene, mindestens einjährige Versicherungsverträge, wovon 6.347.130 (Vorjahr: 6.461.596) auf den Mitglieder-Schutzbrief entfallen.

## Schadenverlauf

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sind im Geschäftsjahr mit 5,9 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr. Die Schadenquote f.e.R. sinkt entsprechend von 47,8 % im Vorjahr auf 43,8 %.

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. betragen 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro). Dieser Entwicklung folgend, steigt die Kostenquote f.e.R. von 25,1 % auf 25,9 %.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. weist einen Gewinn von 4,7 Mio. Euro aus und liegt damit 1,2 Mio. Euro über dem Ergebnis des Vorjahres. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind neben gestiegenen Beitragseinnahmen auch die rückläufigen Schadenaufwendungen.

## Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagepolitik der Gothaer Versicherungsbank VVaG richtet sich unter anderem an den Vorschriften zur Eigenkapitalausstattung nach Solvency II aus. Der Großteil des Kapitalanlagevolumens entfällt auf Buchwertbasis mit rund 80,5 % (Vorjahr: 79,3 %) auf die Anteile an verbundenen Unternehmen, d.h. die Beteiligung an der Gothaer Finanzholding AG, sowie weiteren 11,0 % (Vorjahr: 14,0 %) auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Der Rückgang bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen auf die reduzierte Bereitstellung von Liquidität für das konzerninterne Cash-Pooling zurückzuführen. Der übrige Teil des Kapitalanlagevolumens dient im Wesentlichen zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Liquiditätssteuerung. Der Kapitalanlagebestand der Gothaer Versicherungsbank VVaG hat sich im Berichtsjahr um 18,0 Mio. Euro auf 1.149,8 Mio. Euro reduziert.

Das Kapitalanlageergebnis beruht im Wesentlichen auf der Gewinnabführung der Gothaer Finanzholding AG, deren Geschäftsjahresergebnis ganz wesentlich von den Ergebnissen der operativen Versicherungsunternehmen des Konzerns sowie deren Marktwertstabilität abhängt. Auf Gesamtjahresbasis konnte ein Kapitalanlageergebnis in Höhe von 76,7 Mio. Euro (Vorjahr: 87,8 Mio. Euro) erzielt werden. Dies entspricht einer Nettoverzinsung in Höhe von 6,6 % (Vorjahr: 7,5 %).

## Jahresüberschuss

Im Geschäftsjahr führen der positive versicherungstechnische Verlauf sowie ein Rückgang im nichtversicherungstechnischen Ergebnis zu einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 48,2 Mio. Euro (Vorjahr: 59,9 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz für Altersversorgungsverpflichtungen ergeben und dem gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Steueraufwand, weisen wir einen Jahresüberschuss von 21,1 Mio. Euro (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro) aus. Vorbehaltlich der Zustimmung von Aufsichtsrat und Mitgliedervertretung verbleibt der gesamte Jahresüberschuss im Unternehmen.

## Eigenkapital

Im Geschäftsjahr wurden aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres 19,1 Mio. Euro den anderen Gewinnrücklagen zugeführt, die damit auf 1.013,4 Mio. Euro anstiegen. Das Eigenkapital unseres Unternehmens erhöht sich mit dem aktuellen Bilanzgewinn von 21,1 Mio. Euro auf 1.101,0 Mio. Euro.

## Vergleich der Geschäftsentwicklung in 2022 mit der Prognose aus 2021

Im Rahmen des versicherungstechnischen Ergebnisses sind die Beitragseinnahmen beim Multi-Risk Produkt „Gothaer Wohnung & Wert“ in 2022 wie prognostiziert weiter gestiegen. Das versicherungstechnische Ergebnis ist trotz leicht erhöhter Schadenaufwendungen nur minimal geringer ausgefallen als vorhergesagt.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ist in 2022 aufgrund einer leicht gestiegenen Ergebnisabführung der Gothaer Finanzholding AG nur gering unter dem Niveau der Prognose ausgefallen.

## Betriebene Versicherungszweige und -arten

### Sonstige Versicherungen

Übrige und nicht aufgegliederte gemischte Versicherungen (Multi-Risk-Versicherungen)

### Marke

Eine starke Marke ist gerade für ein Versicherungsunternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Die Kaufentscheidung für das immaterielle Gut Versicherungsschutz basiert auf dem Vertrauen, das Kunden und Kundinnen mit einer Marke verbinden. Die Gothaer gehört zu den bekanntesten zehn Versicherungsmarken in Deutschland und ist auch 200 Jahre nach ihrer Gründung eine relevante und attraktive Marke. Mittels zeitgemäßer werblicher Kommunikation wird das Markenimage unterstützt. Die moderne und zielgruppenorientierte Ansprache, in Verbindung mit einem effizienten und integrierten Mix sowohl von digitalen als auch klassischen Medien sowie weiteren Marken-Kommunikationsmaßnahmen, erzeugen eine zeitgemäße Markenpräsenz der Gothaer.

## Verhaltenskodex für den Vertrieb

Der geschäftliche Erfolg der Gothaer hängt ganz wesentlich vom Vertrauen unserer Kunden und Kundinnen ab. Daher stehen diese mit ihren Wünschen und Erwartungen im Mittelpunkt unserer vertrieblichen Aktivitäten. Versicherungsvermittlern kommt dabei eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe als Bindeglied zwischen Kunden und Kundinnen sowie Versicherungsunternehmen zu.

Seitdem die Gothaer im Jahr 2013 den beiden Initiativen der Versicherungswirtschaft, „GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ und „gut beraten“, beigetreten ist, werden die sich daraus ergebenden Anforderungen im Rahmen des Compliance Management Systems der Gothaer stetig umgesetzt, was gegenüber allen Mitarbeitenden und Vermittlern kommuniziert wurde. Parallel dazu hat die Gothaer die Anforderungen der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) umgesetzt, die in Deutschland seit Februar 2018 zu erfüllen sind. An diesen neuen Rechtsrahmen wurde auch der GDV-Verhaltenskodex angepasst.

In vertrieblicher Hinsicht zielen dessen Anforderungen darauf ab, Kunden und Kundinnen objektiv zu informieren und bedarfsgerecht im bestmöglichen Interesse dieser zu beraten, damit sie eine wohl informierte Entscheidung treffen können. Eine besondere Bedeutung kommt daher der Beratungskompetenz und der Weiterbildung der Vermittler zu, in welche die Gothaer traditionell stark investiert.

## Prognose für 2023

### Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren Erkenntnissen aus Dezember 2022.

Die nachfolgenden Aussagen zu unserem künftigen Geschäftsverlauf sind insbesondere durch erhöhte Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung gekennzeichnet. Ausgelöst durch die erheblichen geopolitischen Spannungen und deren Auswirkungen insbesondere auf die Inflationsentwicklung und auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen sind Abschätzungen zur konjunkturellen Entwicklung sehr herausfordernd, dies hat uns das abgelaufene Jahr mit dem Beginn des Ukraine-Kriegs und der folgenden Energiekrise gelehrt.

Neben den unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestehen wie in den letzten Jahren Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Corona-Endemie mit diversen Virusmutationen und daraus folgenden möglichen Auswirkungen auf das Privat- und Wirtschaftsleben. Daneben können die Entwicklung an den Kapitalmärkten, unerwartete Groß- und Kumulschäden, Änderungen der gesetzlichen, steuerlichen und demografischen Rahmenbedingungen sowie eine geänderte Wettbewerbssituation unserer Gesellschaft zu einer anderen Entwicklung führen als im Rahmen der Prognose dargestellt.

### Entwicklung der Gesellschaft

Die Geschäftsentwicklung der Gothaer Versicherungsbank VVaG ist zu wesentlichen Teilen von der Entwicklung des Versicherungsmarktes in einem sich stark verändernden Marktumfeld abhängig, welches von Zinsentwicklungen, immer neuen regulatorischen Anforderungen, demografischen Veränderungen sowie dem Wettlauf beim Thema Digitalisierung geprägt ist. Um in diesem Umfeld weiterhin erfolgreich zu sein, verfolgt der Gothaer Konzern die Konzernstrategie *Ambition25*. Diese stellt eine konsequente Weiterentwicklung der Vorhaben aus den bisherigen Zielen dar.

Das Ziel der Konzernstrategie besteht darin, die Stärken der Gothaer als mittelständischer Versicherer mit einer starken Marke zu nutzen, auf neue Marktchancen schnell und beweglich zu reagieren und profitable Geschäftsfelder deutlich auszubauen. Um die angestrebten Wachstumsziele zu erreichen, sollen die vorhandenen Stärken der Gothaer im Vergleich zum Wettbewerb in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Durch die Unabhängigkeit als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit handelt die Gothaer Versicherungsbank VVaG dauerhaft als fairer, verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner für alle, die bei der Gothaer versichert sind. Langfristig steht eine konsequente, stabile und kontinuierliche Wertentwicklung zur Substanzstärkung des Konzerns im Fokus.

Als Muttergesellschaft und strategische Steuereinheit des Gothaer Konzerns ist die Gothaer Versicherungsbank VVaG direkt oder indirekt an den Konzerngesellschaften beteiligt und partizipiert letztlich an sämtlichen Chancen und Risiken dieser Gesellschaften, insbesondere denen der operativen Versicherungsgesellschaften.

Zusätzlich liegen wesentliche vertriebliche Themen des Gothaer Konzerns direkt bei der Gothaer Versicherungsbank VVaG. Um dem veränderten Kundenverhalten aufgrund von Digitalisierung begegnen zu können, hat der Gothaer Konzern an der Vertriebschnittstelle zu Vermittler\*innen und Kund\*innen ein Multikanalmanagement installiert. Dazu erfolgt eine enge Verzahnung des Direktvertriebes mit dem selbständigen Außendienst des Gothaer Konzerns.

Durch den Bereich Digitalvertrieb wird der zukunftsfähige Ausbau der digitalen Angebote mit der zentralen Rolle in der Neukundengewinnung vorangetrieben. Die Vernetzung dieses digitalen Kanals mit allen verfügbaren Abschlusskanälen im Multikanalspiel gewährleistet ein bestmögliches (hybrides) Kundenerlebnis.

Dem Selbstverständnis als lösungsorientierter Serviceversicherer folgend, entwickelt der Gothaer Konzern seine Markenpositionierung weiter, um den neuen Anforderungen der Kund\*innen gerecht zu werden.

Aus dem Multi-Risk Produkt „Gothaer Wohnung & Wert“ ist in 2023 mit moderat steigenden Beitragseinnahmen zu rechnen. Der „Gothaer Mitgliederschutzbrief“ (GMSB) wird als zweites Produkt weiterhin allen Versicherten angeboten, die eine Mitgliedschaft besitzen.

Im Vergleich zum Vorjahr erwarten wir ein leicht erhöhtes versicherungstechnisches Ergebnis. In Abhängigkeit von der Gewinnabführung der Gothaer Finanzholding AG wird ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit prognostiziert, das ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau liegen sollte.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

### Risikoorientierter Steuerungsansatz

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, welche zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung unserer Konzerngesellschaften orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Konzerngesellschaften Risiken eingehen und das Geschäft betrieben wird, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Weiterhin sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive besteht die Vorgabe der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Risikokapitalanforderungen. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).

### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem der Gothaer wird zentral durch das bei der Gothaer Finanzholding AG angesiedelte Risikomanagement verantwortet. Durch zentrale Vorgaben wird sichergestellt, dass im Konzern die gleichen Standards angesetzt werden. Mit Tochterunternehmen, die über ein eigenes dezentrales Risikomanagement verfügen, steht das Konzernrisikomanagement in engem Austausch, um Unterstützungs- sowie Überwachungsaufgaben wahrzunehmen.

Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, welcher sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung
- Risikobewältigung und -steuerung
- Risikoüberwachung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteausfallrisiko sowie das operationale Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z.B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen, welche im Rahmen der Risikoinventur erfasst, überprüft und bewertet werden.

Für die konzernweite Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den operativen Geschäftseinheiten Risikoverantwortliche definiert, welche im Rahmen ihrer Tätigkeiten unter Einhaltung der Funktionstrennung die Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und Kompetenzen im Umgang mit Risiken festlegen. Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Risiken hinsichtlich des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Nicht in der Risikoinventur erfasste operationelle Risiken werden als nicht wesentlich eingestuft. Die Wahrnehmung der Risikomanagementfunktion (zweite Verteidigungslinie) obliegt dem in der Gothaer Finanzholding AG angesiedelten zentralen Risikomanagement, das hierbei durch die mathematischen Abteilungen der Konzerngesellschaften und das Middle-/Backoffice der Gothaer Asset Management AG unterstützt wird.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche, systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch die operativen Geschäftsbereiche und das Risikocontrolling. Hierzu ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw. aufzudecken sowie eine ordnungsmäßige und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie z.B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtsregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliancefunktion und die Versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung.

In dem auf Konzernebene installierten Risikokomitee sind neben Vertretern der Gothaer Asset Management AG und den versicherungsmathematischen Funktionen weitere Fachbereiche vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u.a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht mittels eines kennzahlenbasierten Frühwarnsystems sowie die Weiterentwicklung von konzern einheitlichen Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung.

Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse wird stetig verbessert. Die Aufbau- und Ablauforganisation der Gothaer erfüllt die Anforderungen der drei Säulen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

## Chancen und Risiken der Gesellschaft

Die Gothaer Versicherungsbank VVaG steht als Muttergesellschaft an der Spitze des Gothaer Versicherungskonzerns. Sie steuert den Konzern strategisch und hält über die Gothaer Finanzholding AG die Anteile an den Versicherungsgesellschaften und anderen wesentlichen Tochterunternehmen und Beteiligungen des Gothaer Konzerns.

Die Gothaer Versicherungsbank VVaG betreibt darüber hinaus zwei Geschäftsfelder. Als Versicherungsunternehmen übernimmt sie im operativen Geschäft die Risiken aus den Versicherungsprodukten „Gothaer Wohnung & Wert“ sowie dem Gothaer Mitgliederschutzbrief. Als Vertragspartner des Exklusivvertriebs betreibt sie die Versicherungsvermittlung mit ihrer Stellung als Generalagent gegenüber den Risikoträgern des Konzerns.

Wesentliche Chancen und Risiken aus der Aufgabe als Konzernmuttergesellschaft resultieren aus der Ergebnisabführung der Gothaer Finanzholding AG, die die wesentliche Ergebniskomponente der Gothaer Versicherungsbank VVaG darstellt. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG ist hierdurch direkt bzw. indirekt von der Ertragsituation und somit auch von den Chancen und Risiken der einzelnen Konzerngesellschaften und Beteiligungen abhängig. Insbesondere entstehen auch steuerliche Risiken, da die Gothaer Versicherungsbank VVaG als Träger der steuerlichen Organisation für die Abführung der Steuern verantwortlich ist.

### Versicherungstechnische Risiken

Aus der Funktion als Risikoträger und den damit verbundenen Versicherungsbeständen ergeben sich für die Gothaer Versicherungsbank VVaG versicherungstechnische Risiken aus dem operativen Geschäft für die beiden Versicherungsprodukte. Diese setzen sich aus Reservierungs- und Prämienrisiken, Risiken aus der operativen Bearbeitung von Versicherungsfällen sowie Risiken der Forderungsausfälle aus dem Versicherungsgeschäft zusammen. Eine Intensivierung des Wettbewerbs sowie Änderungen der gesellschaftlichen, regulatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Anforderungen an die Eigenmittelbedeckung durch das Solvency-II-Regime oder die anhaltende Niedrigzinsphase kennzeichnen die gegenwärtige Lage des Marktumfelds von Versicherungen und stellen eine große Herausforderung für das Vermittlungsgeschäft dar. Maßgebliche Risiken im Vertrieb bestehen darin, den gestiegenen Qualitäts- und Serviceanforderungen unserer Kunden und Kundinnen im Privat- und Unternehmenssektor gerecht zu werden sowie die Vertriebswege auf die zunehmende Spreizung des Marktes bei den Zugangskanälen zu Kunden und Kundinnen anzupassen.

## Risiken aus Kapitalanlagen

### Risikostrategie

Die Finanzstärke der Gesellschaft ist vor dem Hintergrund des bestehenden Solvenzregimes nach Solvency II von entscheidender Bedeutung. Die Sicherung der finanziellen Ertragskraft der Gothaer Versicherungsbank VVaG erfolgt durch eine Steuerung der Werthaltigkeit des Beteiligungsportfolios der Gothaer Finanzholding AG unter Beachtung der strategischen Konzernziele und dem entsprechenden Wertbeitrag der einzelnen Konzerngesellschaften.

Der Bestand an Kapitalanlagen dient der Erfüllung aller gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die hiermit verbundenen Risiken begrenzen wir durch die konsequente Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben und den Einsatz moderner Controllingsysteme. Im Einzelnen werden die folgenden drei Risikoarten beobachtet und gesteuert.

### Risikolage und -management

#### • Marktänderungsrisiko

Das Marktänderungsrisiko ergibt sich im Wesentlichen aus der Beteiligung an der Gothaer Finanzholding AG. Aufgrund der hohen Zeit-/Buchwert-Differenz bestehen faktisch nur geringe Abschreibungsrisiken aus möglichen Marktpreisänderungen für die Gesellschaft.

#### • Kredit-/Bonitätsrisiko

Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte und plausibilisierte Einstufung der Bonität mit Hilfe externer Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch Ratings oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Die Kreditrisiken werden – abgesehen von der Zeichnung konzerninterner Darlehensvergaben – zusätzlich breit gestreut, um Konzentrationsrisiken zu vermeiden. Es bestehen neben den aufsichtsrechtlichen Vorgaben darüberhinausgehende, restriktivere interne Limite, die das Kreditrisiko bzw. Konzentrationsrisiko auf Einzeltitel-, Emittenten- sowie auch auf Portfolioebene in geeignetem Maße einschränken. Alle kritischen Namen werden im Rahmen des Kreditprozesses sowohl im Front Office als auch im Middle Office der Gothaer Asset Management AG laufend überwacht. Darüber hinaus werden vom Front Office regelmäßig Kreditanalysen für Titel angefertigt, die im Zuge von Downgrades oder bei Marktbewertungen im Jahresverlauf unter Druck geraten sind, um deren Werthaltigkeit zu überprüfen. Sofern auf Basis dieser Analysen eine nachhaltige Werthaltigkeit nicht gegeben ist, wird auf Einzeltitelebene auf beizulegende Werte oder Marktwerte abgeschrieben.

#### • Liquiditätsrisiko

Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aufgrund nicht ausreichend vorhandener Zahlungsmittel nicht erfüllen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Eine unternehmensweite detaillierte Liquiditätsplanung stellt auch bei auftretenden Liquiditätsspitzen sicher, dass die notwendige Liquidität stets verfügbar ist und nach Bedarf unterjährige Anpassungen entweder über das implementierte Cash-Pooling oder anderenfalls durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren rechtzeitig erfolgen können. Im abgelaufenen Jahr sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

## Operationale und sonstige Risiken

Die Gothaer Versicherungsbank VVaG hat alle operativen Aufgaben über Funktionsausgliederungs- bzw. Dienstleistungsverträge an Unternehmen des Gothaer Konzerns übertragen, die den für den Gothaer Konzern definierten hohen Sicherheitsanforderungen gerecht werden.

## IT-Risiken

Insbesondere durch die pandemische Situation sind eine sprunghafte Digitalisierung der Geschäftsprozesse und ein Ausbau der bestehenden IT-Infrastrukturen für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich geworden. Hierbei stellt unter anderem die kurzfristige Erbringung zentraler IT-Services durch und ebenfalls für Mitarbeitende an dezentralen Standorten eine neue Herausforderung dar. Die resultierenden IT-Risiken sind folglich ein wesentlicher Aspekt des konzernweiten Risikomanagements.

Die bereits in den vergangenen Jahren zu beobachtende, zunehmende Professionalisierung von Cyber-Kriminellen richtet sich daher in jüngster Zeit verstärkt auf diese veränderten Gegebenheiten, mit dem Versuch gegebenenfalls entstandene organisatorische oder technische Schwachstellen zu identifizieren und auszunutzen.

Durch den Ausbruch des Kriegs in der Ukraine konnte zudem eine erneute, weltweite Verschärfung der Cyber-Bedrohungslage festgestellt werden. Diese Bedrohung durch Cyber-Angriffe richtete sich sowohl auf die Kriegsparteien, als auch auf deren politische Unterstützer. Die Gothaer hat aus diesem Anlass heraus bestehende Maßnahmen zur Informations- und IT-Sicherheit auf Ihre Wirksamkeit hin überprüft und die Cyber-Resilience gesamthaft gestärkt.

Im Rahmen des zertifizierten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) bewertet der Gothaer Konzern kontinuierlich seine Bedrohungslage sowie die Wirksamkeit bestehender Schutzmaßnahmen. Hierbei steht insbesondere die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse durch den risikoorientierten Schutz der Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Authentizität beteiligter Informationswerte im Vordergrund. Zur fortlaufenden Verbesserung des Sicherheitsniveaus werden neue Schutzmaßnahmen an anerkannten Standards, wie dem Stand der Technik und regulatorischen Anforderungen, ausgerichtet. Zusätzlich werden unternehmenskritische Geschäftsprozesse inklusive erforderlicher Ressourcen im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) durch weitere Maßnahmen abgesichert.

Auf diese Weise gewährleistet die Gothaer in weiten Teilen die Erfüllung der „Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT“ der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und anderer gesetzlicher Anforderungen. Darüber hinaus gewährleisten wir grundlegend die Erfüllung der Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes und der zwischen den Vertretern der Datenschutzbehörden, der Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. und der Versicherungswirtschaft zur Förderung des Datenschutzniveaus abgestimmten „Verhaltensregeln für den Umgang mit personenbezogenen Daten durch die deutsche Versicherungswirtschaft“.

Durch regelmäßige und anlassbezogene interne sowie externe Überprüfungen wird die Wirksamkeit des ISMS sichergestellt. Ein gleichermaßen erfolgreiches Berichtswesen zum Risikomanagement, dem Sicherheitsniveau und wesentlichen Ereignissen ermöglicht die Steuerung von risikominimierenden Maßnahmen entsprechend den regulatorischen Bestimmungen. Zusätzlich findet eine externe Überwachung und Zertifizierung nach dem ISO/IEC 27001 Standard jährlich durch den TÜV Rheinland statt.

## **Regelkonformität des Jahresabschlusses**

Zur Sicherstellung der Regelkonformität des Jahres- bzw. Konzernabschlusses haben wir rechnungslegungsbezogene Kontrollen eingerichtet und sonstige organisatorische Regelungen getroffen. Bei den organisatorischen Regelungen sind insbesondere unsere Bilanzierungsrichtlinien, die eindeutige Zuordnung von Verantwortlichkeiten für Buchhaltungssysteme und Datenschnittstellen, eine detaillierte Terminplanung und -überwachung sowie regelmäßige Sicherungen unserer Datenbestände zu nennen. Wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems sind die durchgängige Einhaltung des „Vier-Augen-Prinzips“, eindeutige Vollmachtsregelungen und -prüfungen sowie eine klare Abgrenzung und Verantwortlichkeit für die Buchhaltungssysteme. Weiterhin sind die in den Rechnungslegungsprozess involvierten Bereiche in das Risikomanagementsystem des Gothaer Konzerns integriert. Die Überprüfung dieser Bestandteile erfolgt durch die Interne Revision. Durch ständige Weiterentwicklung/-bildung unserer Mitarbeitenden reagieren wir zudem auf die Herausforderungen, die sich durch Änderungen in den Regelwerken der Rechnungslegung ergeben.

## **Rechtsrisiken**

Aufgrund der steigenden gesetzgeberischen Verpflichtungen sowie der Entwicklung der Judikative auf europäischer und nationaler Ebene, wird die Versicherungswirtschaft schon rein administrativ vor große Herausforderungen gestellt. Aus jüngerer Zeit seien nur beispielhaft das im Juni 2021 vom Bundestag verabschiedete Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder auf europäischer Ebene etwa das Schrems II Urteil des EuGH erwähnt.

So ist dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zwar nicht zu entnehmen, dass Versicherungsunternehmen in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten durch ihre (Erst-)Versicherungsnehmer zusätzlichen Pflichten unterworfen sind, denn Versicherungsnehmer sind nicht Teil der Lieferkette des Versicherungsunternehmens. Für den allgemeinen Bezug von Waren und Dienstleistungen wird das Gesetz aber zu beachten sein. Ferner ist davon auszugehen, dass gewerbliche Versicherungsnehmer solche Versicherungsbeziehungen als Teil ihrer Lieferkette betrachten müssen, die für ihre angebotenen Leistungen von ganz erheblicher Bedeutung sind. Spürbar ist bereits jetzt, dass im Zuge eines Know Your Customer Prozesses gewerbliche Versicherungsnehmer den Abschluss von Versicherungsverträgen künftig vom Nachweis abhängig machen, dass die Wahrung von Menschenrechten dem Gesetz entsprechend sichergestellt wird.

Das Schrems II Urteil und seine grundlegenden Auswirkungen sind aus der öffentlichen Diskussion bekannt. Auch nach mehr als zweieinhalb Jahren bestehen im internationalen Datentransfer erhebliche Rechtsunsicherheiten. Diese führen insbesondere bei der – auch mittelbaren – Zusammenarbeit mit US-basierten Hyperscalern regelmäßig zur Notwendigkeit, Risiken durch zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen zu minimieren. Da vielfach der Einsatz von US-Softwarelösungen ohne Alternative ist, ergeben sich zwangsweise nicht unerhebliche rechtliche Aufgaben.

Eine wachsende Herausforderung abseits der oben dargelegten Einzelfallbeispiele ist die kaum noch überschaubare Anzahl gesetzgeberischer Initiativen, sowohl seitens der EU als auch des nationalen Gesetzgebers. Im Fokus stehen dabei insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte sowie Datenschutz und IT-Sicherheit im weiteren Sinne. Diese Initiativen beschränken sich dabei nicht auf klar abgegrenzte Einzelthemen, sondern schaffen in den angesprochenen Bereichen umfassende, komplexe Regelungsregimes, die überdies häufig unzureichend aufeinander abgestimmt sind. Ein systematisches Rechtsmonitoring wird hierdurch erheblich erschwert.

Gleichwohl dient das Implementieren eines zielgerichteten Rechtsmonitorings unter Koordination des Chief Compliance Officers dem Zweck, diese umfangreichen Veränderungen eng zu verfolgen, Handlungsnotwendigkeiten zu identifizieren und angemessene Umsetzungen durch eine hinreichend zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

### **Business Continuity Management**

Die Gothaer verfügt über ein funktionsfähiges Business-Continuity-Management (BCM), welches sich in der Corona-Pandemie bewährt hat. So wurde der permanent implementierte Krisenstab zu Beginn der Pandemie aktiviert und frühzeitig eine Kriseninfrastruktur eingerichtet, welche die operationelle Arbeitsfähigkeit der Gothaer gewährleistet sowie die Gesundheit der Mitarbeitenden schützt. Hierfür wurden vorbeugende Schutzmaßnahmen (z.B. Desinfektionsmittel, Masken, Tests, Umstellung der Lüftungsanlagen, etc.) gegen eine mögliche Verbreitung des Virus umgesetzt. Insbesondere ist hier ein Impfangebot für alle Mitarbeitenden zu nennen. Auf Seiten der IT wurde die Technik auf Homeoffice umgestellt.

### **Zusammenfassende Darstellung**

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage unserer Gesellschaft zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen sowie die weitere Funktion als Konzernmuttergesellschaft.

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktivseite

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.261		34.237
II. geleistete Anzahlungen	7.930		3.071
	<u>38.191</u>		<u>37.308</u>
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	926.060		926.060
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.910		163.561
	<u>1.051.970</u>		<u>1.089.621</u>
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.391		9.944
2. Sonstige Ausleihungen	5.270		6.483
3. Einlagen bei Kreditinstituten	86.200		61.800
	<u>97.861</u>		<u>78.227</u>
		1.149.831	1.167.848
<b>C. Forderungen</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	625		496
2. Versicherungsvermittler	3		2
	<u>628</u>		<u>499</u>
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	473		1.911
III. Sonstige Forderungen	101.842		86.330
davon an verbundene Unternehmen: 64.439 Tsd. EUR (Vj.: 68.299 Tsd. EUR) davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 22 Tsd. EUR (Vj.: 16 Tsd. EUR)		102.942	88.739
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte	3.121		2.329
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	389		1.290
	<u>3.510</u>		<u>3.620</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.319		1.339
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	760		252
	<u>2.079</u>		<u>1.591</u>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.296.554</b>	<b>1.299.106</b>

**Passivseite**

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	66.442		66.442
2. andere Gewinnrücklagen	1.013.394		994.264
		1.079.837	1.060.707
II. Bilanzgewinn		21.116	19.139
		1.100.953	1.079.845
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
Bruttobetrag		2.653	2.470
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	4.471		4.171
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	423		863
		4.048	3.308
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	27		36
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-8		-17
		35	53
		6.737	5.830
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		101.042	98.881
II. Steuerrückstellungen		71.365	89.124
III. Sonstige Rückstellungen		3.879	4.719
		176.285	192.724
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	218		201
2. Versicherungsvermittlern	64		75
		283	276
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		8	9
III. Sonstige Verbindlichkeiten		12.288	20.422
davon aus Steuern:			
1.889 Tsd. EUR (Vj.: 1.823 Tsd. EUR)			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:			
1.835 Tsd. EUR (Vj.: 10.302 Tsd. EUR)			
		12.579	20.707
<b>Summe der Passiva</b>		<b>1.296.554</b>	<b>1.299.106</b>

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Köln, 3. März 2023

zur Mühlen  
Treuhänder

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

		in Tsd. EUR	
		2022	2021
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>			
a)	Gebuchte Bruttobeiträge	13.886	13.000
b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	355	287
		13.531	12.713
c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-184	-153
		13.347	12.560
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>			
		669	96
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>			
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa)	Bruttobetrag	5.634	8.186
bb)	Anteil der Rückversicherer	522	1.961
		5.112	6.225
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa)	Bruttobetrag	300	644
bb)	Anteil der Rückversicherer	-440	863
		741	-219
		5.853	6.005
<b>4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>			
	Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	-18	15
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>			
	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.457	3.153
<b>6. Zwischensumme</b>			
		4.724	3.482
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>			
		4.724	3.482

			in Tsd. EUR	
			2022	2021
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.629			3.745
davon: aus verbundenen Unternehmen				
3.439 Tsd. EUR (Vj.: 3.679 Tsd. EUR)				
b) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	74.316			85.072
		77.945		88.817
<b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>				
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.262		1.004
			76.682	87.813
<b>3. Sonstige Erträge</b>	269.207			254.926
<b>4. Sonstige Aufwendungen</b>	302.436			286.274
			-33.230	-31.348
<b>5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			48.176	59.948
<b>6. Außerordentliche Aufwendungen = außerordentliches Ergebnis</b>			1.377	1.374
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			25.692	39.439
<b>8. Jahresüberschuss</b>			21.107	19.135
<b>9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			9	4
<b>10. Bilanzgewinn</b>			<b>21.116</b>	<b>19.139</b>

## Anhang

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang sind in Tsd. Euro aufgestellt. Dabei sind die Daten des Jahresabschlusses kaufmännisch gerundet worden. Die Addition der Einzelwerte kann daher zu Rundungsdifferenzen führen.

### Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren, bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.

### Kapitalanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen werden entsprechend § 341b Abs. 1 HGB zu den Anschaffungskosten, im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Zuschreibungen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten im Sinne von § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist.

Soweit kein Börsenwert vorliegt, erfolgt die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich nach IDW RS HFA 10 in Verbindung mit IDW S1.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist, werden Zuschreibungen bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Für Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten

und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht. Bei allen anderen Kapitalanlagen wird von der Anwendung des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB abgesehen.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardmäßiger Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wird eine mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardmäßig einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können wie z.B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

## **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

## **Sachanlagen und Vorräte**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 1 bis 15 Jahren bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden direkt abgeschrieben.

## **Andere Aktiva**

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Bestimmungen der §§ 341e bis 341h HGB berücksichtigt.

Die Beitragsüberträge sind im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft überwiegend auf Basis der statistischen Bestandsbeiträge nach dem 360stel-System berechnet. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden Kosten errechnen sich gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 30. April 1974.

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Rückstellung für Entschädigungen nach dem voraussichtlichen Bedarf je Schaden einzeln ermittelt und bewertet. Die Berechnung der Schadenrückstellung für unbekannte Spätschäden erfolgt nach der Bestimmung des § 341g Abs. 2 HGB pauschal. Sie basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse einzelner Versicherungszweige und -arten.

Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Stornorückstellung ist aufgrund von Erfahrungsgrundsätzen pro Versicherungsart ermittelt.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva sind entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für nicht versicherungsgebundene Zusagen erfolgte die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang in den Erläuterungen zu den Anderen Rückstellungen angegeben. Die Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

- |                 |              |        |
|-----------------|--------------|--------|
| • Rechnungszins |              | 1,79 % |
| • Gehaltstrend  |              | 2,20 % |
| • Rententrend   |              | 1,90 % |
| • Fluktuation   | bis Alter 35 | 6,00 % |
|                 | bis Alter 45 | 3,00 % |
|                 | bis Alter 60 | 1,00 % |

Von der Möglichkeit gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünfzehntel anzusammeln, wurde Gebrauch gemacht.

Von der Möglichkeit gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Für versicherungsgebundene Zusagen wird IDW RH FAB 1.021 angewendet. Im Geschäftsjahr werden daher die Rückstellungen für Pensionen erstmals in Höhe der beizulegenden Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen gebildet.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Rückstellungen für Pensionen saldiert.

## Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und alle anderen sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

## Andere Passiva

Die anderen Verbindlichkeiten werden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## Erläuterungen zur Jahresbilanz

### Aktivposten

#### Entwicklung der Aktivposten im Geschäftsjahr 2022

		Bilanzwerte Vorjahr
<b>A.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
	1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.237
	2. geleistete Anzahlungen	3.071
	<b>3. Summe A.</b>	<b>37.308</b>
<b>B I.</b>	<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	926.060
	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	163.561
	<b>3. Summe B I.</b>	<b>1.089.621</b>
<b>B II.</b>	<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>	
	1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.944
	2. Sonstige Ausleihungen	
	a) Namensschuldverschreibungen	2.222
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.261
	3. Einlagen bei Kreditinstituten	61.800
	<b>4. Summe B II.</b>	<b>78.227</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>1.205.156</b>

					in Tsd. EUR	
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	
0	4.219	0	0	8.195	30.261	
9.078	-4.219	0	0	0	7.930	
<b>9.078</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.195</b>	<b>38.191</b>	
0	0	0	0	0	926.060	
75.000	0	112.651	0	0	125.910	
<b>75.000</b>	<b>0</b>	<b>112.651</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.051.970</b>	
0	0	3.553	0	0	6.391	
0	0	79	0	0	2.143	
0	0	1.134	0	0	3.126	
24.400	0	0	0	0	86.200	
<b>24.400</b>	<b>0</b>	<b>4.766</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>97.861</b>	
<b>108.479</b>	<b>0</b>	<b>117.417</b>	<b>0</b>	<b>8.195</b>	<b>1.188.023</b>	

**Gegenüberstellung  
der Buch- und  
Zeitwerte der  
Kapitalanlagen**

		in Tsd. EUR		
		Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserven
B.I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	926.060	1.943.240	1.017.180
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.910	117.188	-8.722
B.II.	Sonstige Kapitalanlagen			
1.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.391	5.956	-435
2.	Sonstige Ausleihungen			
a)	Namensschuldverschreibungen	2.143	2.025	-118
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.126	3.022	-104
3.	Einlagen bei Kreditinstituten	86.200	86.200	0
<b>Insgesamt</b>		<b>1.149.831</b>	<b>2.157.632</b>	<b>1.007.801</b>

In den unter B. II. 1. angegebenen Posten sind Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Buchwert von 6.391 Tsd. Euro enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt 5.956 Tsd. Euro. Die stillen Lasten betragen 435 Tsd. Euro.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

**Angaben zu Finanz-  
anlagen mit einem  
Buchwert oberhalb  
des Zeitwertes**

		in Tsd. EUR	
		Buchwert	Zeitwert
B.I.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	110.910	102.188
B.II.1.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.391	5.956
B.II.2.a)	Namensschuldverschreibungen	2.143	2.025
B.II.2.b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.126	3.022

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen, den Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, den Namensschuldverschreibungen sowie den Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

## Passivposten

### Eigenkapital

in Tsd. EUR		
	2022	2021
<b>I. Gewinnrücklagen</b>		
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	66.442	66.442
2. andere Gewinnrücklagen		
Stand am Ende des Vorjahres	994.264	945.174
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	19.130	49.090
Stand am Ende des Geschäftsjahres	1.013.394	994.264
<b>Summe</b>	<b>1.079.837</b>	<b>1.060.707</b>
<b>II. Bilanzgewinn</b>	<b>21.116</b>	<b>19.139</b>
davon Gewinnvortrag: 9 Tsd. EUR (Vorjahr: 4 Tsd. EUR)		
<b>Gesamt</b>	<b>1.100.953</b>	<b>1.079.845</b>

### Versicherungs- technische Brutto- Rückstellungen

in Tsd. EUR		
Sonstige Versicherungen	2022	2021
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	7.151	6.676
davon:		
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4.471	4.171

### Andere Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre beträgt 4.132 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.345 Tsd. Euro).

in Tsd. EUR		
	2022	2021
<b>III. Sonstige Rückstellungen für:</b>		
Vertriebs- und Wettbewerbsmaßnahmen	2.924	3.930
Jahresabschlussaufwendungen	316	285
Ausstehende Rechnungen	605	473
Übrige	34	30
<b>Gesamt</b>	<b>3.879</b>	<b>4.719</b>

**Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden**

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde Deckungsvermögen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 88 Tsd. Euro (Vorjahr: 85 Tsd. Euro) mit korrespondierenden Pensionsrückstellungen in Höhe von 88 Tsd. Euro (Vorjahr: 92 Tsd. Euro) verrechnet. Bei dem verrechneten Deckungsvermögen entspricht der beizulegende Zeitwert den Anschaffungskosten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR		
Sonstige Versicherungen	2022	2021
Gebuchte Bruttobeiträge	13.886	13.000
Verdiente Bruttobeiträge	13.702	12.847
Verdiente Nettobeiträge	13.347	12.560
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	5.934	8.830
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.457	3.153
davon:		
Abschlussaufwendungen	1.034	873
Verwaltungsaufwendungen	2.423	2.280
Rückversicherungssaldo (- = zugunsten der Rückversicherer)	-273	2.538
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	4.724	3.482

Stück		
	2022	2021
Anzahl der mindestens einjährigen Verträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	6.428.457	6.538.405

### Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind 172 Tsd. Euro (Vorjahr: 0 Tsd. Euro) aus der Abzinsung der Rückstellungen enthalten.

### Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind 2.975 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.222 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.

### Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen

Entsprechend der Verrechnung von Altersversorgungsverpflichtungen und dem korrespondierenden Deckungsvermögen wurden gemäß § 246 Abs. 2 HGB auch die dazugehörigen Aufwendungen in Höhe von 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 4 Tsd. Euro) mit Erträgen in Höhe von 2 Tsd. Euro (Vorjahr: 2 Tsd. Euro) verrechnet.

### Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen enthalten die durch den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG entstandenen Umbewertungsaufwendungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

## Sonstige Angaben

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

in Tsd. EUR					
Name	Sitz		Kapital- anteil in %	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
A.S.I. Wirtschaftsberatung AG	Münster	DE	100,0	4.096	1.409
Aberdeen Asia Pacific II, L.P.	George Town	KY	13,4	108.680	17.307
Accession Mezzanine Capital III L.P.	St. Helier	JE	18,0	45.037	11.793
Achmea B.V.	Zeist	NL	1,2	10.624.000	467.000
Beechbrook Mezzanine II L.P.	Edinburgh	GB	16,6	48.075	8.658
Beechbrook Private Debt III L.P.	London	GB	15,5	174.374	36.977
Behrman Capital PEP L.P.	Wilmington	US	2,5	58.924	258.783
Behrman Capital IV, L.P.	Wilmington	US	12,3	64.438	62.806
Car-Garantie GmbH	Freiburg i. Brsg.	DE	67,0	6.395	4.842
CG Car-Garantie Versicherungs- Aktiengesellschaft	Freiburg i. Brsg.	DE	67,0	58.516	12.017
Curzon Capital Partners IV L.P.	London	GB	8,6	228.276	51.821
EMF NEIF I (A) L.P.	London	GB	42,4	36.060	-4.023
EPISO IV, L.P.	London	GB	2,7	1.495.498	216.027
European Alliance Partners Company AG	Zürich	CH	12,5	9.141	346
EXTREMUS Versicherungs- Aktiengesellschaft	Köln	DE	5,0	63.466	-754
Falcon Strategic Partners IV, L.P.	Wilmington	US	2,8	660.213	23.340
Falcon Strategic Partners V (Cayman), L.P.	George Town	KY	31,1	112.007	20.025
FirstMark Capital II, L.P.	Wilmington	US	13,3	716.232	279.926
FirstMark Capital III L.P.	Wilmington	US	13,5	1.073.008	711.324
FirstMark Capital OFI, L.P.	Wilmington	US	16,7	296.600	142.932
GBG-Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH	Hamburg	DE	100,0	957	250
GDV Dienstleistungs-GmbH	Hamburg	DE	1,1	29.653	983
GG-Grundfonds Vermittlungs GmbH	Köln	DE	100,0	-16.741	-12
Gothaer Allgemeine Versicherung AG	Köln	DE	100,0	359.423	0
Gothaer Asset Management AG	Köln	DE	100,0	4.975	0
Gothaer Beratung und Vertriebsservice GmbH	Köln	DE	100,0	4.821	1.862
Gothaer Erste Kapitalbeteili- gungsgesellschaft mbH	Köln	DE	100,0	13.207	2.056
Gothaer Finanzholding AG	Köln	DE	100,0	931.928	0
Gothaer Invest- und FinanzSer- vice GmbH	Köln	DE	100,0	5.671	2.381

in Tsd. EUR					
Name	Sitz		Kapital- anteil in %	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Gothaer Krankenversicherung AG	Köln	DE	100,0	148.767	18.500
Gothaer Lebensversicherung AG	Köln	DE	100,0	490.904	25.000
Gothaer Pensionskasse AG	Köln	DE	100,0	40.875	0
Gothaer Systems GmbH	Köln	DE	100,0	3.084	0
Gothaer Zweite Beteiligungs- gesellschaft Niederlande mbH	Köln	DE	100,0	17.526	1.941
heal.capital I GmbH & Co. KG	Berlin	DE	3,0	25.050	-2.492
HC Property Heureka I Alpha S.à.r.l.	Luxemburg	LU	5,3	25.529	754
HC Property Heureka II Beta S.à.r.l.	Luxemburg	LU	5,3	20.376	915
HC Property Heureka III Gamma S.à.r.l.	Luxemburg	LU	5,3	13.164	817
HC Property Heureka IV Delta S.à.r.l.	Luxemburg	LU	5,3	13.259	819
Janitos Versicherung AG	Heidelberg	DE	100,0	19.677	1.924
KILOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG	Pöcking	DE	93,1	56.487	2.074
New York Life Capital Partners IV, L.P.	New York	US	9,2	14.470	1.514
OPCI French Wholesale Properties - FWP, SPPICAV	Paris	FR	43,1	217.463	17.484
OWP Nordergründe GmbH & Co. KG	Bremen	DE	40,0	240.444	25.355
PE Holding USD GmbH	Köln	DE	100,0	121.740	-2.840
Pensus Pensionsmanagement GmbH	Göttingen	DE	100,0	908	397
PineBridge Secondary Partners III L.P.	Wilmington	US	12,4	149.048	31.432
PineBridge Secondary Partners IV Feeder, SLP	Luxemburg	LU	10,5	354.564	78.717
Praesidian Capital Bridge Fund, L.P.	Wilmington	US	19,9	18.030	4.938
Praesidian Capital Opportunity Fund III-A, L.P.	Wilmington	US	32,7	13.956	-2.764
Protektor Lebensversicherungs-AG	Berlin	DE	2,3	7.854	2
ROLAND Rechtsschutz- Versicherungs-AG	Köln	DE	40,0	115.682	20.050
RREEF Pan-European Infrastruc- ture Feeder GmbH & Co. KG	Eschborn	DE	27,8	256.427	-440
Sana Kliniken AG	München	DE	2,4	680.895	85.459

in Tsd. EUR					
Name	Sitz		Kapital- anteil in %	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
SilkRoad Asia Value Parallel Fund, SICAV-SIF	Luxemburg	LU	15,4	371.095	60.160
WAI S.C.A., SICAV- FIS / Private Equity Secondary 2008	Luxemburg	LU	22,1	22.816	785

Für die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, die Gothaer Asset Management AG, die Gothaer Finanzholding AG, die Gothaer Pensionskasse AG und die Gothaer Systems GmbH besteht ein Gewinn- bzw. Ergebnisabführungsvertrag.

Die Angaben beziehen sich auf das jeweils letzte Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorlag. Abschlüsse in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Es wurde von der Möglichkeit des § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB Gebrauch gemacht.

#### Provisionen und Personal- Aufwendungen

in Tsd. EUR		
	2022	2021
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.323	2.185
2. Aufwendungen für Altersversorgung	7.609	2.192
<b>3. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>9.932</b>	<b>4.377</b>

#### Mitglieder und Gesamtbezüge der Gremien

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichtes namentlich aufgeführt.

Der Vorstand erhielt Bezüge in Höhe von 609 Tsd. Euro. Ruhegelder, Hinterbliebenen- und sonstige Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 1.882 Tsd. Euro. Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 17.111 Tsd. Euro.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen 534 Tsd. Euro, an den Beirat 65 Tsd. Euro.

## Von Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes gehaltene Mandate

Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
<b>Prof. Dr. Werner Görg</b> Vorsitzender	Gothaer Finanzholding AG (Vorsitzender), Gothaer Krankenversicherung AG (Vorsitzender), Gothaer Allgemeine Versicherung AG (Vorsitzender), Gothaer Lebensversicherung AG (Vorsitzender)	
<b>Carl Graf von Hardenberg</b> stellv. Vorsitzender	Gothaer Finanzholding AG, Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Hardenberg-Wilthen AG (Vorsitzender), Volksbank Kassel Göttingen eG	
<b>Urs Berger</b>	Gothaer Finanzholding AG, Schweizerische Mobiliar Genossenschaft (Verwaltungsratspräsident), Schweizerische Mobiliar Holding AG (Verwaltungsratspräsident), van Baerle AG, SZ Consulting AG, Basler Kantonalbank, SensoPro AG, Ringier AG, Ammann Group Holding AG, ILEVE OPTICS AG seit 7. Oktober 2022	
<b>Gabriele Eick</b>	Gothaer Finanzholding AG, Die Mobiliar AG	Goethe-Universität Frankfurt am Main (Stiftung), Landesstiftung Miteinander in Hessen, Zoologische Gesellschaft Frankfurt (Stiftung), Aramark GmbH (Vorsitzende)
<b>Prof. Dr. Johanna Hey</b>	Gothaer Finanzholding AG, ADVA Optical Networking SE (stellv. Vorsitzende), Flossbach von Storch AG	ADTRAN Inc. seit 15. Juli 2022
<b>Jürgen Wolfgang Kirchhoff</b>	Gothaer Finanzholding AG, Märkische Bank eG (Vorsitzender)	

Vorstand	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
<p><b>Oliver Schoeller</b> Vorsitzender</p>	<p>Gothaer Systems GmbH (stellv. Vorsitzender), ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG (stellv. Vorsitzender), Gothaer Pensionskasse AG, Gothaer Asset Management AG (stellv. Vorsitzender)</p>	<p>Eurapco AG (Chairman of the Board), AMICE (Vizepräsident)</p>
<p><b>Thomas Bischof</b></p>	<p>Janitos Versicherung AG (ordentl. Mitglied) bis 31. Dezember 2022, (Vorsitzender) ab 1. Januar 2023</p>	<p>Wegatech Greenergy GmbH seit 24. Oktober 2022</p>
<p><b>Oliver Brüß</b></p>	<p>Janitos Versicherung AG (stellv. Vorsitzender), Gothaer Pensionskasse AG (stellv. Vorsitzender), A.S.I. Wirtschaftsberatung AG (Vorsitzender), Gothaer Vertriebs-Service AG (Vorsitzender)</p>	<p>easy Login GmbH</p>
<p><b>Dr. Mathias Bühring-Uhle</b></p>	<p>Janitos Versicherung AG (Vorsitzender) bis 31. Dezember 2022, (ordentl. Mitglied) ab 1. Januar 2023, A.S.I. Wirtschaftsberatung AG bis 31. Dezember 2022 , Gothaer Systems GmbH (Vorsitzender), CG Car-Garantie Versicherungs-AG (Vorsitzender)</p>	
<p><b>Dr. Sylvia Eichelberg</b></p>	<p>LEG Immobilien SE A.S.I. Wirtschaftsberatung AG ab 1. Januar 2023</p>	
<p><b>Harald Epple</b></p>	<p>Gothaer Pensionskasse AG (Vorsitzender), Gothaer Asset Management AG (Vorsitzender), ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG</p>	<p>Wegatech Greenergy GmbH seit 24. Oktober 2022</p>
<p><b>Michael Kurtenbach</b></p>	<p>A.S.I. Wirtschaftsberatung AG (stellv. Vorsitzender), Gothaer Vertriebs-Service AG (stellv. Vorsitzender), Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen VVaG (Vorsitzender), Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG (Vorsitzender), GDV Dienstleistungs-GmbH, Gothaer Asset Management AG</p>	

<b>Gesamthonorar des Abschlussprüfers</b>	Die Angaben für das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar erfolgen im Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, in den unser Unternehmen einbezogen wird.
<b>Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<p>Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen, für die der Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben wurde, sind gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Höhe von 811 Tsd. Euro nicht bilanziert worden.</p> <p>Aufgrund des Verteilungswahlrechts in Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.746 Tsd. Euro bilanziell nicht erfasst.</p> <p>Für die Versorgungsverpflichtungen der ehemaligen Arbeitnehmer und Vorstände, die bei der Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld in Höhe von 3.563 Tsd. Euro.</p> <p>Aufgrund der Substanzkraft der Gothaer Finanzholding AG besteht aus heutiger Sicht kein Risiko, dieser Verpflichtung an Stelle der Gothaer Finanzholding AG nachkommen zu müssen.</p> <p>Zum Bilanzstichtag bestanden aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse aus Patronatserklärungen für langfristige und unbefristete Miet- und Leasingverträge verbundener Unternehmen. Die jährliche Verpflichtung hieraus beträgt 80 Tsd. Euro.</p> <p>Die Gothaer Versicherungsbank VVaG hat sich in den Einbringungs- und Bestandsübertragungsverträgen vom 30. Juni 2001 dazu verpflichtet, die Versicherten der Gothaer Lebensversicherung AG und der Asstel Lebensversicherung AG an von ihr vereinnahmten Erträgen zu beteiligen, die aus einer Veräußerung der am 31. Dezember 2000 bestehenden Beteiligungen der Gothaer Lebensversicherung a.G. bzw. der Asstel Lebensversicherung a.G. an der Gothaer Finanzholding AG entstehen.</p>
<b>Latente Steuern</b>	<p>Auf Ebene der Organträgerin Gothaer Versicherungsbank VVaG besteht zum 31. Dezember 2022 eine ertragsteuerliche Organschaft. Im Rahmen dieser Organschaft errechnen sich künftige Steuerentlastungen vornehmlich aus höheren steuerlichen Wertansätzen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Investmentanteilen, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, übrigen Ausleihungen sowie aus entsprechend niedrigeren Wertansätzen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und sonstigen Rückstellungen.</p> <p>Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.</p>
<b>Konzernzugehörigkeit</b>	Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.
<b>Vorgänge von besonderer Bedeutung</b>	Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.

**Gewinn-  
verwendungs-  
vorschlag**

Der Jahresüberschuss beträgt 21.107.432,65 Euro. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 2021 in Höhe von 8.553,76 Euro hat die Mitgliedervertretung über einen Bilanzgewinn von 21.115.986,41 Euro zu beschließen.

Wir schlagen der Mitgliedervertretung vor, 21.110.000,00 Euro in andere Gewinnrücklagen einzustellen und 5.986,41 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 10. März 2023

Der Vorstand

Oliver Schoeller

Thomas Bischof

Oliver Brüß

Dr. Mathias Bühring-Uhle

Dr. Sylvia Eichelberg

Harald Epple

Michael Kurtenbach

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gothaer Versicherungsbank VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben den folgenden Sachverhalt als den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

### BEWERTUNG DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

#### Sachverhalt

Im Jahresabschluss der GÖTHAER Versicherungsbank VVaG zum 31. Dezember 2022 werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 926,1 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 71,4 % an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der Tochtergesellschaft, der Gothaer Finanzholding Aktiengesellschaft, Köln. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum beizulegenden Wert bilanziert.

Der beizulegende Wert der Anteile an verbundenen Unternehmen wird unter Anwendung des Ertragswertverfahrens ermittelt. Das betreffende verbundene Unternehmen ist nicht an einem aktiven Markt notiert. Die Berechnung des beizulegenden Wertes nach dem Ertragswertverfahren ist komplex und im hohen Maße von den Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der die Höhe der zukünftigen finanziellen Überschüsse bestimmenden Faktoren und des verwendeten Diskontierungssatzes abhängig und dadurch mit einer erheblichen Schätzunsicherheit behaftet. Dadurch besteht für den Abschluss das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert fehlerhaft ermittelt wird und ggf. notwendiger Abschreibungsbedarf nicht erkannt wird. Infolgedessen und aufgrund der Komplexität der Bewertung sowie der betragsmäßigen Bedeutung für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Die Angaben der GÖTHAER Versicherungsbank VVaG zur Bilanzierung und Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Kapitalanlagen“ im Anhang enthalten. Risikoangaben sind im Lagebericht im Abschnitt „Chancen und Risiken der Gesellschaft, Risiken aus Kapitalanlagen“ enthalten.

#### Prüferische Reaktion

Im Rahmen der Prüfung haben wir ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und dessen Angemessenheit gewürdigt. Ferner haben wir die Angemessenheit und richtige Anwendung des verwendeten Bewertungsverfahrens gewürdigt. Die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegenden, von den gesetzlichen Vertretern des Tochterunternehmens verabschiedete Planungsrechnung, haben wir mit den für die Bewertung der Anteile verantwortlichen Personen erörtert und die erhaltenen Erläuterungen gewürdigt. Dabei haben wir die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen durch Abstimmung mit den durch die gesetzlichen Vertreter zur Verfügung gestellten sowie öffentlich zugänglichen Informationen im Rahmen einer Plausibilisierung der Planung gewürdigt. Außerdem haben wir eine Abstimmung mit der dem Aufsichtsrat des Tochterunternehmens vorgelegten Unternehmensplanung vorgenommen. Zudem haben wir den durch das Unternehmen vorgenommenen retrospektiven Abgleich der Planungsrechnung aus dem Vorjahr mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung gewürdigt, um die Planungsgüte zu beurteilen.

Darüber hinaus haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt. Dies betraf den risikofreien Basiszinssatz, die Marktrisikoprämie sowie den festzulegenden Betafaktor und Wachstumsabschlag. Diese haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Informationen verglichen. Zudem haben wir das Berechnungsschema für die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Hinblick auf seine rechnerische Richtigkeit überprüft.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

#### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 8. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Gothaer Versicherungsbank VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Für die GOTHAER Versicherungsbank VVaG die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht auf Solo- und Gruppenebene.

- Für beherrschte Unternehmen die Prüfung von Solvabilitätsübersichten, Prüfungen und prüferische Durchsichten von Jahresabschlüssen, Prüfung von Abhängigkeitsberichten, Prüfung nach WpHG-Vorschriften, Prüfungen nach der FinVermV, Prüfung nach der EdW-Beitragsverordnung, Prüfungen von Beitragsmeldungen gemäß der SichLVFinV, Sonderprüfung „Assekuradeursgeschäft“ sowie allgemeine Beratung.

#### VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Elke Stümper.

Köln, 31. März 2023

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Volkmer

Wirtschaftsprüfer

gez. Stümper

Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrates

Aufgrund für das Jahr 2023 angekündigter personeller Veränderungen bei der für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde Ende 2022 ein Auswahlverfahren nach Artikel 16 der EU-Verordnung 537/2014 zur Neubestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 gestartet.

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes fortlaufend entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in vier Sitzungen mündlich unterrichtet. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden. Der Information und Überwachung dienten auch die Ausschüsse des Aufsichtsrates. Der Kapitalanlageausschuss und der Vorstandsausschuss tagten im abgelaufenen Geschäftsjahr jeweils dreimal. Der Prüfungsausschuss tagte fünfmal, hiervon einmal im Rahmen des Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens zur Neubestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 und einmal zur Bewertung der Qualität der Abschlussprüfung. Über die Verläufe und Ergebnisse der Ausschusssitzungen wurde in den Aufsichtsratssitzungen berichtet und beraten.

Die Aufsichtsratsmitglieder beurteilten entsprechend den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung und auch Abschlussprüfung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat im Jahresrhythmus aufzustellenden Fort- und Weiterbildungsprogrammes, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Hierzu fanden zwei Veranstaltungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates mit den Themenschwerpunkten Versicherungstechnik, Kapitalanlage und Rechnungslegung statt.

Gegenstand der Erörterungen waren regelmäßig die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung sowie die Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen des Konzerns mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Besonderes Augenmerk galt dabei auch den Fragen des Wettbewerbs, der Produktgestaltung, des Vertriebs sowie der Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung der Konzernunternehmen. Intensiv hat sich der Aufsichtsrat ferner mit der Solvabilitätssituation unter Solvency II in der Gothaer Gruppe beschäftigt. Dies gilt für die prozentualen Bedeckungsquoten des geltenden Solvency II-Regimes, aber auch für Auswirkungsstudien bei Änderungen des Solvency II-Regelwerks. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die mittelfristige Unternehmensplanung, die Risikostrategie und die Risikosituation des Vereines sowie über die IT-Strategie.

Besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat auf die Konzernstrategie „Ambition25“, mit der sich die Gesellschaften der Gothaer Gruppe inhaltlich den Marktdifferenzierungsthemen „Führender Partner für den Mittelstand“, „Starkes Engagement für den Kunden“ und „Mehr als Versicherung“ zuwenden. Dabei ging es vorrangig um die erforderlichen Umsetzungsstrategien und -maßnahmen in der Marktbearbeitung, bei Produkten sowie bei Prozessen und Strukturen in einer zunehmend digitalen Gesamtwertschöpfung des Unternehmens.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Auswirkungen der sich verändernden geopolitischen und ökonomischen Herausforderungen informieren lassen, die maßgeblich geprägt waren von hoher Inflation auf der einen Seite und einem rasanten Zinsanstieg auf der anderen Seite. Unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine ließ er sich über die volkswirtschaftlichen Folgen unterschiedlicher Konfliktverläufe und -lösungsszenarien und ihre Auswirkungen auf die Unternehmen informieren.

In der Berichterstattung zu den Sachversicherungen standen zum einen die versicherungstechnischen Folgewirkungen des Sturmtiefs „Bernd“ in 2021 sowie weiterer außergewöhnlicher Naturschäden im Berichtsjahr im Fokus. Dies beinhaltete auch die Konsequenzen für die Verfügbarkeiten und Konditionen der passiven Rückversicherung. Zum anderen lag der Berichtschwerpunkt auf der Entwicklung des Schadenaufwandes mit gegenüber der Verteuerung des allgemeinen Lebenshaltungskostenindex in Teilen höheren Inflationsätzen in schadenrelevanten Aufwandsarten. In diesem Zusammenhang wurde auch die Inflationswirkung auf die Schadenrückstellungen bewertet.

Hinsichtlich der Personenversicherungen des Konzerns lagen die Auswirkungen des schnellen Zinsanstiegs aus der lange währenden Niedrigzinsphase im besonderen Interesse des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über den Stand der Finanzierung der Zinszusatzreserve, die Ausschüttungsfähigkeit handelsbilanzieller Gewinne, die Entwicklung stiller Reserven und stiller Lasten sowie die Maßnahmen zur Sicherstellung ausreichender Liquidität berichten lassen. Im Blickpunkt standen zudem die Konsequenzen der Zinsentwicklung für die Beitragsentwicklung und die daraus abgeleiteten Anforderungen an die Produkt- und Preisstrategie im Neugeschäft. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Bewältigung der finanziellen Anforderungen aus der Zinszusatzreserve bei der Gothaer Pensionskasse AG und dem zu diesem Zweck abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gothaer Finanzholding AG.

Gegenstand der Berichterstattung war ferner die neue Markenkampagne. Der Aufsichtsrat ließ sich zudem die aufkommende nachhaltigkeitsbezogene Regulatorik sowie die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns und ihre Verankerung in allen Dimensionen seines wirtschaftlichen Handelns erläutern. Diesbezüglich wurden dem Aufsichtsrat sowohl die in den einzelnen Unternehmen bereits ergriffenen als auch geplanten Maßnahmen dargestellt. Hierzu zählen neben der zunehmenden Ausrichtung der Kapitalanlagestrategie an Nachhaltigkeitskriterien und Investments in Erneuerbare Energien und Naturkapital u.a. die Entwicklung nachhaltiger Versicherungsprodukte in allen Sparten, die Unterstützung der Unternehmerkund\*innen bei deren Transformation zur Nachhaltigkeit und die Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen im eigenen Betrieb, beispielsweise zur CO<sub>2</sub>-Minderung oder Förderung der Diversität. Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit dem gesonderten nichtfinanziellen Bericht für den Gothaer Konzern und prüfte diesen. Aufgrund dieser Prüfung wurden keine Einwendungen erhoben.

Zudem diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand regelmäßig strategische Grundsatzfragen zur zukünftigen Ausrichtung der Konzern-Tochtergesellschaften, wobei die Janitos Versicherung AG und die CG Car-Garantie Versicherungs-AG im Fokus standen.

Die Konzerngesellschaften zeigten trotz der besonderen Herausforderungen gute Ergebnisse. Nicht zuletzt durch die konsequente Verfolgung des ertragsorientierten Wachstumskurses in einem schwierigen Wirtschaftsumfeld haben die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, die Gothaer Lebensversicherung AG und die Gothaer Krankenversicherung AG ihre Finanzstärke beibehalten können. Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte in 2022 die Note „A“ – Ausblick „stable“. Dies verdeutlicht die Sicherheit und Finanzstärke des Konzerns inmitten herausfordernder Rahmenbedingungen.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit den ihm gesetzlich zugewiesenen Personalangelegenheiten des Vorstandes befasst. Das Vorstandsmandat von Herrn Oliver Schoeller wurde verlängert.

Die Kapitalanlageplanung und -politik des Vorstandes war regelmäßig Gegenstand der Kapitalanlageausschusssitzungen. Ausführlich hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die sich hieraus ergebenden Auswirkungen auf die Kapitalanlagen der Konzerngesellschaften, die Entwicklung stiller Lasten bzw. stiller Reserven und das Kapitalanlageergebnis berichtet und hat die möglichen Folgen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere der Zinsentwicklung und deren Auswirkungen auf die Versicherungswirtschaft, erörtert.

Der vom Aufsichtsrat nach § 107 Abs. 3 AktG eingesetzte Prüfungsausschuss hat den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance Organisation und der internen Revision überwacht. Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses wurden mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern eingehend unter Berücksichtigung von Benchmarks vergleichbarer Gesellschaften diskutiert. Der Prüfungsausschuss hat daher dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 172 AktG festzustellen.

Der für das Geschäftsjahr 2022 vorgelegte Jahresabschluss und der zugehörige Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der zugehörige Konzernlagebericht sind durch den Abschlussprüfer, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, jeweils unter Einschluss der Beurteilung des Risikofrüherkennungssystems, geprüft worden.

Die Prüfungsgesellschaft hat beiden Abschlüssen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt. Die Abschlussprüfer haben in der Bilanz-Aufsichtsratssitzung über die wesentlichen Prüfungsergebnisse berichtet.

Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Berichte zu den Prüfungen erhalten und das Ergebnis der Prüfungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Nach Prüfung des ihm vorgelegten Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022 sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2022 erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Er billigt den Jahres- und den Konzernabschluss 2022. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gothaer Konzerngesellschaften und dem Vorstand seine besondere Anerkennung und aufrichtigen Dank aussprechen.

Köln, 25. April 2023

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Werner Görg      Carl Graf von Hardenberg      Urs Berger

Gabriele Eick      Prof. Dr. Johanna Hey      Jürgen Wolfgang Kirchhoff



# Gothaer

Gothaer Versicherungsbank VVaG  
Arnoldiplatz 1  
50969 Köln

Telefon 0221 308-00  
Telefax 0221 308-103  
[www.gothaer.de](http://www.gothaer.de)